

Saale-Beitung.

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimonatlicher Zustellung 2,75 M., durch die Post 3 M., monatlich 1 M., ohne Postgebühren...

werden die Spalten oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition...

Nr. 366.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 19. Dezember

1891.

Die Annahme der Handelsverträge.

Mit 243 gegen 48 Stimmen ist gestern der deutsch-österreichische Handelsvertrag in dritter Lesung und namentlicher Abstimmung vom Reichstag angenommen worden.

Die dritte Lesung, deren Verlauf man schon mit Rücksicht auf die beginnenden Weihnachtsferien als einen stillen und kurzen voraus sah, hat zu allseitiger Ueberraschung noch sechs volle Stunden in Anspruch genommen...

Wenn die Herren Volksvertreter über die Handelsverträge nichts Neues mehr zu sagen wüssten, dann brauchen auch die bei Herrn v. Caprivi schlecht angeordneten Zeitungs-schreiber sich nicht zu schämen...

Die Tarifverträge, das haben wir von Anfang an gesagt, werden in ihren unmittelbaren Wirkungen nicht weit reichen, zum mindesten nicht in der wichtigsten Frage der Lebensmittelpreise...

Auch ohne die Rede des Fürsten Bismarck wüßte man, daß die Tarifverträge einen grundlegenden Bruch mit der Politik der letzten zwölf Jahre bedeuten.

gierung sich zu einem ersten Schritte zusammenfinden, der nur in die letzten Bahnen des Fortschritts führen kann.

An ihrer unmittelbaren praktischen Wirkung werden die Handelsverträge noch immer ebenso überschätzt, wie sie in ihrer prinzipiellen Bedeutung unterschätzt werden.

Das sind weniger greifbare Vorteile als „Impponderabilien“, die schon Fürst Bismarck im Leben der Völker so hoch schätzte.

Deutsches Reich.

Berlin, 18. Dez. Zur kaiserlichen Tafel waren gestern nachmittags der Commandeur des 1. Garde-Garderegiments, Oberlieutenant v. Wölffer und Freier v. Mirbach eingeladen.

Berlin, 18. Dez. Für heute Abend 9 Uhr ist eine größere Anzahl von Reichstagsabgeordneten aller Parteien, mit Ausnahme der sozialdemokratischen Abgeordneten...

Berlin, 18. Dez. Der heutige Einleitung des neuen kaiserlichen Kreisbundes wohnte auch der Kaiser bei. Während der Fete erhielt der Kaiser ein Telegramm aus dem Reichstage...

Berlin, 18. Dez. Nach einer Vorabmeldung aus Konstantinopel hat heute dort die Verdringung des Generalmajors Grafen v. Scharnstein, Instruktor der kaiserlichen Artillerie...

Berlin, 18. Dez. Einem Telegramm aus Kairo zufolge ist dort der Vizekonsul Oscar v. Borchert angekommen.

Berlin, 18. Dez. (Draht-Verl.) Im Barrenreich herrscht augenblicklich geschäftliche Bewegung. Die Verwirklichung der neuen Handelsverträge zwischen Deutschland, Oesterreich...

enden Kreise stark verschmüpft und man denkt in Petersburg erwünscht an den Abschluß eines franco-russischen Tarifvertrages, der durch außerordentlich billige Sätze dem französischen Handel ermöglichen soll...

Die schon Fürst Bismarck im Leben der Völker so hoch schätzte und weil und die Tarifverträge solche unwägbare, aber bedeutende und symptomatische Vorteile bringen...

In einer am Donnerstag unter dem Vorsitz des Staatssekretärs des Reichshauptamts Freiherrn v. Malgahn abgehaltenen Besprechung des Bundesrats wurde über mehrere Eingaben in Zoll- und Steuer-Angelegenheiten...

An der Spitze der gestrigen Abendmänner der Nordd. Allgem. Ztg. findet sich ein Artikel über den Entwurf eines Volksschul-Gesetzes...

Bei den vorläufigen Besprechungen der Absicht, dem nächsten Landtage einen Volksschulgesetzentwurf vorzutragen, ist der Versuch hervorzuheben, auf die besaglichen Einrichtungen...

entdeckt und freigelegt. Die bei diesen Forschungen gemachten Funde sind dem altmächtigen Museum in Wien übergeben.

— Den ausländischen Knoblauch zu erlangen, die Internationales in Wien zu einer Erhebung zu veranlassen. Mit dem 30. Nov. trat der größte Theil der Auswanderer wieder in die Fabriken ein, die anderen folgten in den nächsten Tagen abstellungswise. Die alten Löhne werden nach bis 14 Tagen fortbehalten. In Friedrichshagen und Burg bei Göttingen zur Erhebung übergegangen. Dies war in Frankfurt vertheilt, die Erhebung hier aber später von ihrem schließlichen Gatten und bezog ein kleines Landhaus bei Wark, das ihr Zwan Zuzugeweiht bei seinem Hingehen vermachte hatte.

Dessau, 18. Dez. (Orig.-Mitth.) Prinzessin Alexandra und Prinz Eduard sind aus Berlin wieder hier eingetroffen. — Ueber das Befinden der am Schloß Koburg schwer erkrankten Prinzessin Friedrich gehen unzulängliche Nachrichten ein. Man ist dem hohen Alter der Prinzessin nicht ohne Sorge über den Verlauf der Krankheit. — Der Kreisbesitz des Reichs für jährlich 600 Mk., welche die Arbeiterkolonie Sedda bisher erhielt, vom 1. Juli 1892 ab nicht mehr zu zahlen.

Stuttgart, 18. Dez. (Orig.-Mitth.) In heutiger Sitzung des Landtags wurden u. a. die Mittel zur Aufhebung einer Prima beim Wahlen einverstanden angenommen. Derzeitige Ertrag ist heute nach Dessau gereicht und wird bis Sonntag dort verweilt.

— Kürzlich schloß, nach einer der N. A. zugegangenen Mitteilung, in der Nähe des Ortes Richtenhagen im Landkreise Göttingen im Walde ein Jäger aus Göttingen eine Auerhahn, ein in derartigen Göttingen seltenes Vorkommen. Die Auerhahn, die der letzte Auerhahn in den dortigen Wäldern in den dreißiger Jahren gefangen. Dieses Exemplar ist nach ausgehakt auf dem Gute Semmerode vorhanden.

— Der Uhrmacher, welcher sich dieser Tage in Weiningen, wie berichtet, auf freier Art in einem Uhrengeschäft eine Uhr mit Ketten anlegte, hat sich in Hilbrunnen bei der Behörde geäußert. Er ist aus Kärnten gebürtig und hat bereits eine jährliche Zuschusssteuer bezahlt.

Vermischtes.

Winter in England. Aus London wird geschrieben: In Süd-Schottland blühen Rosen und im Westen von England sammeln man reife Erdbeeren im Walde und Primeln und Nelken und Gladiolen. Kein Schnee fiel bis jetzt im Süden, und in den Wäldern Gräser und anderns vorwiegend es nach wie zuvor. Ob der glücklichen Winters wenigstens ein paar Wochen an den londoner Parken zugeht, mag man werden, die man nur auf 1 1/2 bis 2 Fuß Tiefe belagert, um spielende Kinder vor Ertrinken zu schützen und ein wenig Eisport zu ermöglichen, erfordert fraglich. Viel Sturm, aber auch oft den Tag über Sonne; Arbeiten im Freien sind nicht unterbrochen und an manchen Stellen neuer Schnee nicht gemeldet. Der londoner Bauarbeiter ist überhaupt im Winter des Winters halber schon länger als drei bis vier Wochen ohne Beschäftigung und so viel besser daran als sein selbständiger Kollege. — Diese Wälder des Winters ist dem Golfstrom zu danken, der mit seinen warmen Strömen die Küsten des reichen Insellandes bebaut.

Durch starke Schneeverwehungen ist der Verkehr auf den russischen Südwest-Bahnen gestört worden.

Erdbeben. In Corleone (Sizilien) wurde am Freitag früh ein kurze Zeit andauerndes Erdbeben verspürt mit wellenförmiger Bewegung in der Richtung von Norden nach Süden. — Am Donnerstag nachmittag wurde in Jaice (Bosnien) ein Erdbeben verspürt, der drei bis vier Sekunden andauerte.

Elektrische Stadtbahn Berlin. Die Firma Siemens und Halske hat den zuständigen Behörden Berlins nunmehr den abgezeichneten Entwurf einer elektrischen Stadtbahn durch die südlichen Theile Berlins behufs weiterer Beratung überreicht.

Ein trauriger Vorfall hat sich am Donnerstagabend in Berlin kurz vor 10 Uhr ereignet. Der 67jährige Waidhütter Wilhelm E. legte heute um die genannte Zeit in der Waidhüterhütte von Zriedemann, Gröbenstr. eine Beschriftung des öffentlichen Männergeheimnisses. Und schloß die Augen vor ewigen Nacht u. i. w. geungenen wurde, fing E. plötzlich zu wanken an, der Zirkel entfiel seinen Händen und mit einem Schrei sank er tot zu Boden.

Aus der Haft entlassen wurde, der „Post“ zufolge, der Arbeiter Kadäcker, welcher unter dem Verdachte, den Aufbruch in 33 Kisten in an der neunmährigen Amalie Str. verübt zu haben, festgenommen war.

Verhaftung. Auf Anordnung des außerordentlichen Untersuchungsrichters wurden am Donnerstagabend in Winterthur sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates der fallt gewordenen „Kreditbank von Winterthur“ verhaftet.

Familienleiden. In Lübben an Harben von der Familie des armen Fabrikarbeiters Hermann Kalthe drei Mitglieder an Typhus. An demselben Tage, als das erste erkrankte Kind verstarb, wurde, daß die Mutter einem andern das Leben. Während die Mutter durch den Tod erkrankt noch zwei Kinder, die in der Nacht zum Dienstag gestorben sind.

Feuererbschaft. In Spittalau kamte am Freitag das bedeutende Mühlentriebwerk des Schiffs, die den Böhmerischen Erben in Dresden gehörige Niedermaße nieder. Der Schaden ist sehr bedeutend.

Verhaftung einer Mörderbande. Eine Depesche aus Cattaro meldet, daß es dem Gouverneur von Sutari durch ein mit großer Wahrscheinlichkeit ausgeführte Operation gelungen sei, eine aus 35 kranken bestehende Mörderbande, welche den Erben der kranken umgeben gebildet hatte, gefangen zu nehmen.

Ein merkwürdiges Ereigniß hatte sich ein Herr B., der kürzlich in Wrochaw starb, angedeutet. Derselbe vermachte dem Wänerger „Helvetia“ 1000 Fr. unter der Bedingung, daß dieser Betrag ihm am Ende seiner „Es war ein König in Hule“. Hierum absonderlichen Begehren eintrifft, die „Helvetia“ nicht, die vermachte 1000 Franken wurden ihr gleichwohl eingehändigt.

Kriegsgebunden in Oesterreich. Die österreichische Kriegsbereitstellung beschloß die systematische Benutzung von Kriegsgebunden, welche jeder Truppenkörper beim Vorrückens verwenden soll.

Die Infanzuza in der australischen Kolonie mit besonderer Heftigkeit wüthend, das ist wenigstens aus einer kürzlich von der Presse über die Infanzuza von Wrochaw gegebene Mitteilung zu schließen. Dasselbe lautet: Die Symptome beschließen, die Vermuthung zu verzeichnen, welche der Kolonie durch die Zudränge Gottes, in den Namen Infanzuza führt, verbreitet ist und welche in letzter Zeit so viele Bewohner der Kolonie, darunter auch Mitglieder der Kirche, dargeliefert hat. Die Symptome beschließen ferner, anzuzeigen, daß Gott mit seiner Beistandigung Gott und die Infanzuza von Wrochaw gefestigt hat, da die es unterliegen, ihn nach seinem Wort zu dienen. Die Infanzuza dankt ihm für die Wiederherstellung zu vielen Mäner der Kirche und hofft, daß die Strafen Gottes die Kinder der Welt auf die rechte Bahn der Gottesfurcht und frommen Eile führen mögen. — Aus Odesja meldet der Korrespondent des „Standard“, daß die Infanzuza sich in allen Städten Süd-Rußlands rasch ausbreitet. In Odesja allein sind über 9000 Personen erkrankt und die Städte sind mit einem kaum zu übersehenden Ertrag. In St. Petersburg, Göttingen, Rostow und anderen großen Städten liegt nahezu ein Drittel der Bevölkerung an der Krankheit darnieder. In der Heim wüthet außerdem noch das Typhus-

feber, ein Umlauf, welcher wesentlich auf die schnelle Abreise des Koren eingewirkt hat.

Personalnachricht. Frau Targenien, deren Ableben der „Signor“ meldet, war die Wittve Zwan Zuzugeweiht, fonsden des Nicolaus T., des Autors von „Ausflug und die Wälder“. Nikolaus war als Nationalökonom früh für die Vereinerung der Selbstigen eingetreten. Der Romaniker Zwan T. war ein verheirateter, behag jedoch eine natürliche Tochter, die er nach dem Tode des Vaters übernahm. Dies war in Frankfurt vertheilt, die Erhebung hier aber später von ihrem schließlichen Gatten und bezog ein kleines Landhaus bei Wark, das ihr Zwan Zuzugeweiht bei seinem Hingehen vermachte hatte.

Vernsprech- Nachrichten.

Berlin, 19. Dez., vorm. 7 1/2 Uhr.
Berlin, die „Post“ meldet: Aus Frankfurt wurde die Akademie der Wissenschaften angegangen, ein Preisanschreiben über die Frage der Wälder-Reform zu veranlassen.

Aus London wird der „Pol. Corr.“ gemeldet: Wegen Verklärung des französischen Mittelmeer geschwaders soll auch die englische Mittelmeerflotte verklärt werden.

Geldbesitz. Bei der Reichstags-Ergebnis erhielt der nationalliberale Sander 3847 Stimmen, Vaumeister (Chr.) 3761 Stimmen. Es ist wahrscheinlich eine Stichwahl zwischen diesen beiden nötig.

Wien. Im Zoll-Ausschuß des Abgeordnetenhauses erwiderte der Jungliche Zilly gegen den Angriff des Handelsministers: Er habe Recht, wenn er in dem Handelsverträge keinen Erfolg der Regierung sehe. Der Pfaffen-Bismark bleibe dem Reichstage fern, weil er wisse, daß er dort mit seiner Ansicht allein bleibe. Die deutsche Handelsverträge verleihe nichts bei dem Vertrage, wohl aber einm die deutsche Industrie. Deutschland habe Österreich wieder einmal überworfen. Schließlich wurden alle Verträge genehmigt. Kottisch meldete ein Minoritätsvotum wegen des italienischen Wienjesses an.

Wien. Das Gericht ist unbegründet, der Abg. v. Henter werde Bankgouverneur und lege sein Abgeordnetenamt nieder. Die Mehrheit der Linken wünscht die Verweisung eines Resorrtministers aus ihrer Mitte.

Maridjan. Hier und in Vody wurden zahlreiche polnische Studenten wegen nationaler Umtriebe verhaftet.

Letzte Telegramme.

Berlin, 19. Dez. (Ausführender Meldung.) Bei der gestrigen Hofstafel anlässlich der Einweihung des telowter Kreishauses erwiderte der Kaiser das auf ihn ausgebrachte „Hoch“ mit einer Rede, worin er sagte:

„Ich hoffe, daß nicht nur die Landwirthe speziell dieser Provinz, sondern diejenigen des gesammten Reiches die Empfindung haben, daß sie mit mir zusammengehören, wir miteinander arbeiten und miteinander fühlen, und daß jedes das alte Hohenjollerwort „sum cuique“ auch im höchsten Maße auf die Landwirthschaft anzuwenden ist. Der Kreis Telowt lebe hoch!“

Sodann folgte die Ankündigung der Ernennung des Reichstanzlers von Caprivi zum Grafen.

Berlin, 19. Dez. Der Kaiser empfing gestern abends zur Abendstafel im Neuen Palais eine Reihe von Abgeordneten aller Parteien außer Sozialdemokraten. Er brachte bei der Tafel ein „Hoch“ auf den Reichstanzler Grafen Caprivi“ aus und äußerte: wir ständen an einem Wendepunkte der Geschichte, und das wäre das Verdienst Caprivi's.

Meteorologische Station zu Galle.

	18. Dez. 9. U. ab.	19. Dez. 7. U. mitg.
Barometer Millimeter	770.0	773.1
Thermometer Celsius	3.5	4.7
Rel. Feuchtigkeit	93%	86%
Wind	WES 1	WES 1

Witterungsbedingungen f. d. nächst. Tage i. mittl. Deutschl.
Bis zu 20 mm übersteigt der Aufbruch über Deutschland seinen normalen Werth, folgt zunächst noch fortwährend der kalten, ruhigen, meist trocknen aber mit geringen Schneefällen verbundenen Witterung zu erwarten ist.

Handels- und Verkehrs-Nachrichten.

— Hibernia. Ueber die am 18. d. in Berlin abgehaltene Aufsichtsraths-Sitzung der Bergwerksgesellschaft Hibernia in Herno werden folgende Mittheilungen gemacht: In den abgelaufenen 11 Monaten des Jahres beziffert sich die gesammte Kohlenförderung auf netto 1,469,742 t gegen 1,267,264 t in dem gleichen Zeitraum des Vorjahres), wovon 503,396 t auf die Zeche Wilhelmine-Victoria, 353,911 t auf die Zeche Hibernia und 612,435 t auf die Zeche Shamrock III entfallen. An Koks wurden 71,935 t auf der Zeche Shamrock III und 4499 t auf der neuen, Ende Oktober eröffneten Kokerei-Anlage der Zeche Hibernia produziert. Auf Shamrock III wurden former 799 t Theer, 316 t schwefelhaltiges Ammoniak und auf der Gasfabrik daselbst 419,602 cbm Gas erzeugt; die Produktion an Ziegelstein auf Wilhelmine-Victoria betrug 3,495,500 Stück. Der erzielte Rohgewinn des genannten Zeitraumes wird unter Hinzurechnung des multimathematischen Ueberschusses für Dezember einen Jahresgewinn ergeben, welcher bei Abschreibungen bezw. Rücklagen im Betrage von etwa 2,600,000 M. die Vertheilung einer Dividende von 12 Proc. auf das erhaltene Aktienkapital zulassen dürfte. Für das Betriebsjahr 1892 ergibt, nach Massgabe der gegenwärtigen Marktlage, befriedigende Ergebnisse zu erwarten.

— Kokspreis. Die Köln. Volkszeit. meldet: Das Westfälische Koksprodukt unterhandelt mit den belgischen Kokereien zwecks gemeinsamer Preisfestsetzung. Die Produktion des Wummers wurde vom Syndikat bereits übernommen.

— Buschthaler Bahnen. Nach dem Aktionäre wird die Dividende der Bahn für die B-Linie mindestens die vorjährige Höhe erreichen.

— Spanische Anleihe. Madrid, 18. Dez. Die amtliche Gazette veröffentlicht ein Dekret betreffend die Unterhandlungen wegen der Emission einer Anleihe von 200 Millionen. Danach wird die Anleihe mit 4 Proc. verzinst und binnen 30 Jahren getilgt. Der erste Kupon ist am 1. April 1892 zahlbar.

— Konstantinopel, 18. Dez. Die Einnahmen der Türkischen Tabak-Regie-Gesellschaft betragen im November 1891 17,300,000 Piaster gegen 15,100,000 Piaster in der gleichen Periode des Vorjahres.

Rio de Janeiro, 17. Dez. (Telegr.) Wechsel auf London 11 1/2.

— Städtisches Getreide. Odessa, 15. Dez. (Orig.-Ber.) Seit unvorsehener letzten Bericht hat die Wirkung aus dem Getreide weicher beginnt und die Wintersaat stehen jetzt überall in schöner Weise, sodass auch etwa noch eintrudendes ungenügend

Wetter kann dieselben zerstören könnte. Von der Frage der künftigen Ernte hängt das ganze Geschick unseres Landes ab; man begreift deshalb die gehobene Stimmung hier bei diesen guten Aussichten. Unsere Getreidepreise bleiben hier fest, und die Lage im Nothstandgebiete nicht gebessert zu haben scheint — jedenfalls ist es Thatsache, dass die Preise dort gefallen sind — so übersteigt unsere Ausfuhr dorthin kaum unsere Zufuhren, sodass die hier lagende Getreidemenge sich nicht wesentlich verringert. Die Eigner derselben warten lieber die Wiedereröffnung des Verkehrs nach Deutschland usw. ab, als sie zu den ihnen aus den Nothstandgebieten vorgelegten Preisen abzugeben, welche nicht einmal die Höhe des auf der Waare ruhenden Vorschusses erreichen. Vom Kaukasus sind enorme Mengen Getreide nach den nothleidenden Provinzen unterwegs. Unsere Geschäftswelt beschäftigt sich angelegentlich mit den Verhandlungen im Deutschen Reichstage betr. der Getreidezölle. Seit unserem letzten Berichte haben liefen sich unsere Umsätze auf 158,190 Hektoliter. Preise waren im Durchschnitt für Weizen 2,20—2,60 M. das Pud war für Gerste 1,40—1,55 M., für Mais 1,90—1,60 M., für Leinsaat 3,20—3,25 M., für Raps 3,20—3,50 M. das Pud, — je nach Qualität. Frachten waren ziemlich niedrig, 13 M. für 1000 kg nach Antwerpen und Rotterdam und 15 M. nach Hamburg und Bremen. Der Rubelkurs steht heute hier 1,93 M. Kassa in Berlin. Die Ausfuhr von Getreide ist wieder völlig freigegeben seit unserem letzten Berichte, und Einkäufer aus Deutschland nehmen viel davon hier auf. Auch Antwerpen kaufte Leinkuchen zu ca. 2,10—2,20 M. das Pud hier.

Wochenübersicht der Reichsbank vom 15. Dez.

Aktiva:	
1) Metallbesitz (der Bestand an kurzfristigen, deutschen Geldes an Gold in Barren od. ausl. Münzen das Pfund sein zu)	M. 934,469,000 Zm. 3,390,000
2) Best. an Reichskassenscheinen	21,535,000 Abn. 523,000
3) do. an Noten anderer Banken	11,294,000 Zm. 1,456,000
4) do. Wechseln	54,476,000 Abn. 4,269,000
5) do. an Lombardforderungen	105,974,000 Zm. 2,769,000
6) do. an Effekten	1,210,000 Abn. 59,000
7) do. an sonstigen Aktiven	85,475,000 Zm. 1,075,000
Passiva:	
8) das Grundkapital	M. 120,000,000 unverändert
9) der Reservofonds	29,008,000 unverändert
10) der Reserve für unkl. Noten	974,172,000 Abn. 2,012,000
11) die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	434,116,000 Zm. 6,285,000
12) die sonstigen Passiven	3,215,000 Zm. 1,275,000

Schiffsnachrichten.

Bremen, 18. Dez. Bewegungen der Dampfer des Norddeutschen Lloyd: „Weser“ hat gestern die Reise von Antwerpen nach Bremen fortgesetzt, „Graf Bismarck“, nach Bremen hat gestern vorstehend nach St. Vincent passirt. Der Reichspostdampfer „Preussen“, von Ostasien kommend, ist gestern nachmittag in Hongkong angekommen, „Weser“ ist gestern von Antwerpen abgegangen, „Trave“ ist gestern abend in Norddeutschen angekommen.

Dampfer der Hamb.-Am. P.-A.-Gesellschaft.
„Firt Bismarck“ von New-York am 18. abends auf der Elbe eingetroffen.
„Virginia“ von New-York am 18. früh Lizard passirt.

Wassersstände. (bedeutet + über — unter Null)

Ort	Sanle und Unstrut.	17. Dez.	18. Dez.	Fall/Woche
Artern, Brückenpfeiler	+3.92	+3.92	+0.88	-6
Weissenfels, Oberpegel	+2.70	+2.70	+2.78	-8
Artern, Unterpegel	+1.23	+1.23	+1.23	0
Halle, Unterpegel	+2.26	+2.26	+2.42	-6
Trötha, do.	+3.04	+3.04	+3.08	-2
Altenbo, Oberpegel	+2.09	+2.09	+2.07	10
do. Unterpegel	+2.09	+2.09	+2.07	10
*Kaibe, Oberpegel	+1.96	+1.96	+1.92	4
do. Unterpegel	+2.02	+2.02	+1.96	6

Moldau, Isar, Eger, Elbe.

Ort	17. Dez.	Fall/Woche	Ort	17. Dez.	Fall/Woche
Budweis	+17.04	-6	Torgau	+18.11	-14
Prag	+0.27	-37	Wittenberg	+1.88	-30
Jungbunzlau	+0.23	4	Böhlen	+1.11	23
Leus	+0.52	36	Barby	+1.88	-7
Pardubitz	+0.60	36	Magdeburg	+1.70	-14
Brandels	+0.46	8	Tangermünde	+1.70	-6
Melau	+0.94	16	Wittenberg	+1.88	-30
Leitmeritz	+0.08	6	Domitz Peg.	+1.06	4
Aussig	+0.24	16	Lauenburg	+1.23	-3
Dresden	+13.05	-4			

* Beobachtet mittags nach amtl. Depeschen der kgl. Elbstrombauverwaltung.

Fahrtiefen am 17. Dez.

Unstrut, 1,60 m zwischen Artern und Bittelberg bei der Eisenbahnbrücke. — 2,14 m bei Nimsitz.

Börse zu Halle am 19. Dezember.

Preise mit Ausschluss der Maklergebühr für 1000 kg netto.
Weizen, still, 222—233 M., fremder über Notiz. Rauhweizen 223—233 M. Roggen, ruhig 207—212 M. Gerste, Braun 180—198 M. feinstes über Notiz, Futur 150 bis 176 M. Hafer, ruhig, 153—163 M. Mais, amerik. Mixed 150 M. gefordert. Donaumais 170—178 M., neuer ungarischer 162—170 M. Raps — 8 M. Rüben, Sommerrüben, — M. Erbsen, Viktoria, matt, 220—230 M. Wicken ohne Handel.

Preise für 100 kg netto.
Kleimel, ausschl. Sack, ohne Handel. St. starke, einschl. P. Hallsche prima Weizen 48,50—49,50 M., abfallende Sorten billiger. Maissärke, einschliessl. Sack brutto, bei geringen Vorräthen, 39,50—40,50 M. Linsen 30—42 M. Bohnen 19,00—20 M. Mohn, blau, 56,00—58,00 M., grau —, —, —, Futtermittel, fest, Futtermittel 18,00—19,00 M. Roggenkleie 13,75—14,75 M. Weizenkleie 11,75—12,25 M. Weizenkleie 11,75—12,25 M. Malskeime, helle, 12,00 bis 13,60 M., dunkle 11—12 M. Oelkuchen 13,50—14,50 M. Malz 30,00—32,00 M. Reböl 60,00 M. Petroleum 23,50 M. Solaröl 0,825/800 16,50 M.
Spiritus, 10,000 Liter-Proc., fest, Kartoffel- mit 50 M. Verbrauchsabgabe 71,50 M., mit 70 M. Verbrauchsabgabe 52,00 M. Rüben- —, —, —, M.

Chemische Produkte.

* London, 18. Dez. Chilisalpeter 9 sh. 1 1/2, d. für gewöhnliche, 9 sh. 3/4, d. für chemische Sorten.

Petroleum.

* Stettin, 18. Dez. Loco 11.10.
Hamburg, 18. Dez. Petroleum ruhig, Standard white loco 7/0 Br., per Jan.-März 6/5 Br.
* Bremen, 18. Dez. (Schluss-Bericht.) — Offizielle Notierung der Bremer Petroleum-Börse. Raff. Petroleum steigend, loco 6,20 bez. * Antwerpen, 18. Dez. (Schluss-Bericht.) Raffinirtes Type weiss loco 16/4 bez., 16/4 Br., per Dez. 16 Br., per Jan.-März 16 Br., per Sep.-Dez. 16 Br. Rabig.
* New-York, 17. Dez. (Telegr.) Raffinirtes Petroleum Standard white in New York 6,45 Gd., do. Standard white in Philadelphia 6,40 Gd., Rohes Petroleum in New York 5,70, do. Pipeline Certificates per Jan. 6/2, do. Gemischtes —.
* New-York, 18. Dez. (Telegr.) (Anfangs-Kurse.) Petroleum Pipe line certificates per Jan. 6/2.



Halle a. S.
Markt 24.

Julius Valentin

Halle a. S.
Markt 24.

Wie alljährlich biete auch diesmal bei **Weihnachts-Einkäufen** durch bedeutende Preisermässigung vieler Artikel den grossen Vortheil, mit **modernen fehlerfreien** Waaren billiger zu sein, als vielfach **Partie- und Ausverkaufswaare** angeboten werden. Als besonders preiswerth und zu Geschenken geeignet, empfehle:

Kleiderstoffe { vorzügliche Qualitäten, vom billigsten (bei Doppelbreite Meter 65 Pfg. bis elegantesten Genre das Meter zu 5 Mark.

Damen-Mäntel { Jackettes, Capes, Abend-Mäntel wegen vorgerückter Saison erstannlich billig.

Schwarze und farbige Seidenstoffe — Schwarze glatte und Fantasie-Stoffe in nur gediegenen Qualitäten.

Halb-Lamas — Lamas — Hauskleiderstoffe — Leinen- und Baumwoll-Waaren, Bettzeuge, Inlettes — Tischzeuge — Bettdecken, Handtücher.

Unterröcke, Tricot-Tailen, Herren- u. Damen-Tücher (in Wolle, halb und ganz Seide) sowie **Schürzen** bringe wiederum in gewohnter Preiswürdigkeit.

Bei sonst streng festen Preisen gewähre ausnahmsweise bei Einkäufen vom 1. bis 24. Dezember

5 Pfg. Rabatt auf jede Mark.

Paul Gerber Photograph
Alter Markt 1
empfehlte seine sauberen, scharfen Arbeiten zu billigsten Preisen.
Bis 6 Uhr geöffnet.

Barometer
mit vorzüglich angekochten, vollständig luftleeren Röhren, sowie alle Sorten Metall-Barometer empfiehlt
Otto Unbekannt,
Kleinschmieden querver, neben der Forelle.
Werkstatt für mathematische, physikal. und optische Instrumente.

Kautschukstempel
von bewährter Güte für Geschäfts- und Privat-Bedarf fertigt schnell und billig.
Die Kautschukstempel-Fabrik von
Ed. Abelmann, gr. Ulrichstr. 23.

Paul Maseberg, Uhrmacher,
empfehlte
Halle, Gr. Ulrichstr. 46.

Goldene Damen-Remont.-Uhren 30, 32, 35, 38, 40, 43, 45—450 Mk.
Silberne Damen-Uhren 20 Mk.
Metall-Damen-Uhren 14 Mk.
Die grössten Novitäten (nur Werte in Qualität).

Goldene Herren-Uhren mit Remontoir 50, 60, 70, 80, 90, 100, 110, 120, 125—450 Mk.	Silberne Herren-Uhren mit Remontoir 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32—50 Mk.	Metall. Herren-Uhren mit Remontoir 10, 12, 14, 16, 17—20 Mk.
Wekkeruhren und Standuhren (waffende Weihnachtspräsent) schöne Neuheiten.	Neueste Regulatoren (14 Tage gehend) 15, 16, 18, 22, 24, 26, 28, 30—100 Mk.	Schwarzwälder Uhren 4, 5, 6, 7, 8, 10, 11, 12—20 Mk.
Goldene Ringe in reichhaltiger Auswahl.	Uhrketten in Gold, Double, Zalmi, Nickel (reizende Neuheiten).	Ohringe, Brochen, Armbänder in Gold, Silber und acht böhmischen Gematen.

Reparaturen an Taschenuhren aller Arten werden in meiner Werkstatt prompt, schnell u. billig ausgeführt u. letzte auf jede Uhr 1 Jahr Garantie.
Sofortungsvoll
Paul Maseberg, Uhrmacher.

Auf jede von mir gekaufte Uhr letzte 2 Jahre reelle Garantie.



Kohlenkasten, Ofenvorsetzer, Feuergeräte, Ofenschirme, Schirmständer
in reichhaltiger Auswahl empfehle zu billigsten Preisen
F. Lindenhahn,
Königsstr. 8.

Soennecken's
Schreibfedern
sind die besten
1 Auswahl 30 Pf. Ueberall vorrätig.
Berlin • F. SOENNECKEN • BONN • Leipzig

Höchster Preis.
London 1891. Ehrendiplom I. Klasse.

Ade's Panzer-KASSEN
Unerschützt in der Sicherheit gegen Feuer und Einbruch.
Anastische Atteste u. Illustr. Catal. gratis
C. Ade,
Hof. Sr. Maj. z. Königl. von Würtemberg
Berlin, Friedrichstr. 163.

Weihnachtsgeschenk für Kinder.
Echte Weibschaffchen in gelb, Kindern auf Schritt und Tritt folgend. Schlachtartig, gleich ähnlich wie Vieh, best. à Stück 6 Wfr.
C. Jördens, Schafschütter, Münster, Lüneburger Strasse.

SCHLITTSCHUHE
empfehlen
Gebr. Gruneberg,
GeiBstraße 44.

Brillen — Klemmer
von 1 Mk. an, mit den feinsten Kristallgläsern, in sauber und dauerhaft gearbeiteten Gestellen, werden jedem Auge auf das Sorgfältigste angepaßt bei
Otto Unbekannt,
Werkstatt u. Lager für mathem., physikal. u. optische Instrumente Kleinschmieden querver, neben der Forelle.

Wettiner Hof.
Heute Sonnabend:
Thüringer Nüsse, Röstelkuchen mit Meerrettig und Sauerkohl.

Ausverkauf
sämtlicher Waren meines Bürsten-, Besen- u. Pinselwaaren-Lagers zum Selbstkostenpreis wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts und Wegzug von Halle. Nur streng reelle Waare.
Schulberg 7. H. Kunzemann. Schulberg 7.

Für den Angezeigten verantwortlich: B. König in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Mit 3 Weibschaffchen, Unterhaltungsblatt, W. F. Haus und Beckenhausliste.